

Die Verfahren gegen [REDACTED] und [REDACTED] sowie die Befragungen von Personen außerhalb der DDR bestätigen vollinhaltlich die im Vorjahr getroffene Feststellung hinsichtlich der Bemühungen imperialistischer Geheimdienste zur Aufklärung des wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Potentials der DDR und der volkswirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere zur Erlangung solcher Informationen, die zur ökonomischen Störtätigkeit ausgenutzt werden können.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Aufklärung des militärischen Potentials der DDR und ihrer Verbündeten dar. Das ergibt sich neben dem Inhalt der geheimdienstlichen Befragungen aus den Aufträgen, die eingeschleusten Agenturen mit spezieller Auftragsstruktur (ASA) erteilt werden. Diese beinhalten neben der Bildung feindlicher Gruppen gleichrangig die Aufklärung militärischer Objekte und Einrichtungen, Möglichkeiten zur gedeckten Annäherung, zum illegalen Eindringen, zum Blockieren der Zufahrtswege sowie zur Unterbrechung der Energie- und Wasserversorgung, der Fernspreverbindungen u.ä.

Unter den 23 Personen, die im Zusammenhang mit ihrem vorbereiteten bzw. versuchten ungesetzlichen Grenzübertritt geheimzuhaltende Informationen an imperialistische Geheimdienste auszuliefern beabsichtigten, befanden sich 10 Angehörige der Nationalen Volksarmee, 6 ehemalige Angehörige der bewaffneten Organe, die im Verlaufe der Jahre 1975/76 ihre Dienstzeit beendet hatten, sowie ein bis März 1976 als Hauptreferent im Amt für Rechtsschutz des Vermögens der DDR beim Ministerrat der DDR tätig gewesener Hauptreferent, ein in einem Forschungsleitzentrum tätiger Diplom-Mathematiker und eine wissenschaftliche Assistentin.